

# 25 Mitarbeiter ziehen in den Neubau um

Werraland-Werkstätten schaffen mehr Platz für Verwaltung - Frei werdende Räume für Betreuung

**ESCHWEGE.** Die Eschweger Werraland-Werkstätten haben ihrem Expansionskurs einen weiteren Meilenstein hinzugefügt. In diesen Tagen erfolgt der Umzug der Verwaltung in einen Neubau unmittelbar neben dem alten Domizil. In den frei gewordenen Räumlichkeiten sollen Menschen mit höherem Hilfebedarf und verschiedenen Verhaltensproblematiken, zum Beispiel Autisten, betreut werden.

Dabei wird die bisherige Raumstruktur erhalten bleiben, denn gerade für Autisten sind kleine Räume, ohne große Unruhe, besser geeignet, erläuterte der Vorstandsvorsitzende Gerd Hoßbach die Pläne anlässlich des Besuches von LWV-Landesdirektor Uwe Brückmann am Montag (WR berichtete). Was dennoch umgebaut werden muss, wird bis ins Jahr 2010 hineinreichen.

Im neuen Gebäude ist Platz geschaffen worden auf 740 Quadratmetern Nettofläche, die sich auf drei Ebenen ver-

teilen. Es sind 20 Räume inklusive einem großen Besprechungsraum und einem Sozialraum. Die Bauzeit dauerte zehn Monate, sie wurde planmäßig abgeschlossen.

Umgezogen sind insgesamt 25 Mitarbeiter inklusive drei Auszubildende der Verwaltung und Geschäftsführung, in der Endphase soll hier Platz für 35 bis 37 Arbeitsplätze sein. Genaugenommen sind es mit dem Verein Werraland-Werkstätten, der Dienstleistungs- und der Beschäftigungsgesellschaft drei Firmen, die unter einem Dach untergebracht sind.

Das Gebäude ist barrierefrei und mit Fahrstuhl versehen, der sich in einem markanten roten Block befindet, den das Logo der Einrichtung in Blau ziert. Der ehemals im Werkstatttrakt angesiedelte Laden zieht auch ein, und zwar ins Parterre. Beim nächsten Tag der offenen Tür spielt der Neubau bereits eine wichtige Präsentationsrolle und wird der Öffentlichkeit vorgestellt. (hm)



Markanter Blickfang bei der Einfahrt auf das Gelände der Werraland-Werkstätten ist das neue Verwaltungsgebäude. Foto: Mayer